

recepte in du. hebaumme 129. 130. 187. 210.
in id. — 130. 134. 181.

Engl. take the chose — and serve it
forth.

recept zum ligurium. Rindlieb 3, 107. 34

alte recepte des 12 jh.
mule, siet! Mones aus. 1838, 608 ff.

wiltu das die kein hund entlauf, so schmei
si mit buttern u. gib inen denselben zu
lecken. Herr felthau 155 b.
nimm. Etker ain 41
Mezenberg 345, 1. 320, 5.

wenn il merke, dass du kind nicht
leut hat, so mach il meine maden
Fr. d. gr. 30, 221.
so weit sind wir aber noch nicht. 30, 343.
finde il nun — totale id. Döbel 2, 285.

in der Meinaus natur libere
immu. nu zeistu wol, nu
wissist, nu merke.

*
1801. ll. 4, 223.

and Mart. 10, 19 zweite part. conj. oh
imp.

Holz. nimmt dazu das
malb. inzynis

ags. gif þu geseat stalle and þu sie
þu gif þu habbe byrgean, mana þu
þas angyldes þu Ina 20.

auch s. 57. 58.

so auch in der schriftsprache
du für man: das wasser läuft
aus, sobald du den hahn
umdrehst, so auch stehen
könnte: id undreha. engl. für man ist, man meint, man kann sagen;
if you kill him. O'Keary 124.
du glaubst es nicht = man
glaubt es nicht, d. h. ohne nachdruck
auf die wahre zweite person.

ist das du in vast in der hand druckst,
so preunt u. id. Mezenberg 455, 17.
463, 24.

Das kann schon die fassung unserer rechenbücher und recepte be-
stätigen. ehemals hiesz es: wenn du drei mit vier multiplicierst u. s. w. oder
wenn ich drei mit vier multipliciere; heute, wenn man drei mit vier multi-
pliciert. lateinisch schreiben die ärzte noch, oder kürzen ab was gelesen
werden musz recipe, solve, misce; auf deutsch aber drücken sie sich aus:
man nehme, löse auf, mische. Alle alten kochbücher sagen gedrungen:
nim einen stockfish, tuo im die hüt abe u. s. w. bis zum schlusz: betrauf
in veizt mit butern und gib in hiel statt daz es jetzt heizet: man nimmt —
und lässt ihn auftra

Notker, in s
dient sich oft der
sprechen, so chist
man chede alde ne

Unsere zehn
kindliche zweite pe
eingang mit si quis
lateinisch abgefazt
des lex salica söhu
wechselt gif hvá, g
madr oder andere s
nu dör bonde, nu f
Vestgöotalag: a ma
maþer man; Frosta
scheint in Gotlands
imperativ, z. b. dre
miþ stangu eþa yxa
s. 20; tacr þu man
mann a þaim friþi,
s. 22; slar þu mar

hann dyrir ir, tacr þu manni i har mit anni hendi, byt tua oyra. s. 41. da
diese stellen gerade in den abschnitten von mannhelgi und von wunden be-
geggen, anderwärts aber im gesetz (z. b. s. 34) auch maþr (mann) gebraucht
wird, erschiene das schlägst du, für wenn einer schlägt, überrest alterthüm-
licher fassung der busztaxe. Schmeller bemerkt in den mundarten Baierns
s. 195, dasz östlich des Lechs der landmann du bist, du mainst, du kanst
für man ist, man meint, man kann sagen; ein solches du war in unsrer vor-

Litt. zmogus mit zweiseiter person. Mielkep. 173.

wenn du ihm schon den mantel gibst = wenn man
* s. a. e. 1550, 131.

da hätte einer schon sollen = hätte man.
so müsz er wa das ros hin wil und felst als bald uber ab in den
Kat. Keisersb. om. 43c vgl. 45c

© Hessisches Staatsarchiv Marburg, Best. 340 Grimm Nr. Dr 212